

Editorial

Inmitten der Produktionsphase dieses Heftes entschied der Deutsche Bundestag, ein Denkmal für die Deutsche Einheit in Berlin errichten zu lassen. Anders als noch vor einiger Zeit vermutet, gibt es (wieder) ein Bedürfnis, Erinnerung symbolisch zu vermitteln, eine Brücke zu schlagen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Die Initiatoren haben ein Interesse, eine bestimmte Interpretation der Geschichte auszudrücken und der Öffentlichkeit über lange Zeit zu präsentieren. Auseinandersetzungen über vielerlei Aspekte kennzeichnen den Meinungsbildungsprozess bis zum Bundestagsbeschluss: vom Sinn eines Denkmals über dessen Aussehen bis zu seinem Standort.

Doch in Stein oder Metall gefasste Interpretation erklärt sich nicht von selbst und ihre Rezeption unterliegt Veränderungen. Zahlreiche bestehende Denkmäler werden nurmehr als „Stadtmöblierung“ wahrgenommen. Was aber kann ein Standbild Bismarcks einem Jugendlichen heute sagen? Welche Botschaften sollte eine Zehntklässlerin dem Kriegerdenkmal beider Weltkriege in ihrem Heimatort entnehmen können? Braucht es einen zentralen Ort, an dem im Einsatz getöteter Bundeswehrsoldaten gedacht werden kann?

Die Beiträge dieses Heftes geben Schülerinnen und Schülern Hilfsmittel an die Hand, mit denen sie Denk- und Ehrenmäler als geschichtskulturelle Phänomene betrachten und entschlüsseln lernen. Der Basisartikel bietet einen Überblick über verschiedene kreative Zugangsweisen. Intentionale Denkmäler sind – auch über Abbildungen – eine reizvolle Quelle im Unterricht. Denn sie sprechen in ihrer ästhetischen Dimension die Betrachter an, sie verdichten und veranschaulichen historische Sachverhalte und Beziehungen.

Kerstin Wohne

Redaktion Geschichte lernen

Denkmäler

Basisartikel

Dietmar von Reeken

„Das Auffallendste ... ist nämlich, dass man sie nicht bemerkt“

2

Denkmäler als gegenständliche Quellen des Geschichtsunterrichts

Unterricht

Friedemann Scriba

An Bismarck erinnern

Denkmal oder Mahnmal?

Sek. I 12

Matthias Bode

Zwischen Trauer, Heldengedenken und Opfermythen

Kriegerdenkmäler als Orte zwiespältigen Erinnerns

Sek. I/Sek. II 18

Dagmar Bäuml-Stosiek

„Ich möchte, dass die Leute hier nicht ausweichen können“

Das Bodendenkmal für Kurt Eisner in München

Sek. I/Sek. II 22

Antje Dechert, Christian Kuchler

Denkmal Fosse Ardeatine

Erinnerung an deutsche Kriegsverbrechen in Italien

Sek. II 32

Edda Grafe, Christian Mathis, Stephan Scholz

Das Vertriebenenedenkmal in Oldenburg

Zur Entwicklung der bundesdeutschen Erinnerungskultur

Sek. II 41

Michael Brabänder

Ein Ort zum Gedenken unserer toten Soldaten

Sinn und Form eines Ehrenmals

Sek. I 50

Forum

Christiane Grüner

Was ist erinnerungswürdig?

Jugendliteratur 57

Gemeinschaftsarbeit

Unterrichtstipp 59

Kerstin Wohne

Geweiht, ignoriert, gestürzt

Internettipps 60

Heinz Gödde

Projekt mit Bürger- und Schülerpartizipation

Außerschulischer Lernort 61

Peter G. Bräunlein

Ja, wo leben wir denn?

Rezension 62

Impressum/Vorschau/Autorinnen und Autoren

64